



Schichtübergabe am Steuerpult des Plasmaprimärschmelzofens P 10. Die Genossen Werner Schicht, Helfried Schumann und Willy Körner im angeregten Gespräch über die Vorbereitung zum Abstich der Charge (v. r. n. l.).

Foto: Friedrich

des Edelstahlwerkes, Siegward Kubasch. Es kam zu einem offenen und vertrauensvollen Gespräch darüber, wie eine Wende in der Arbeit herbeigeführt werden kann.

Damals sprach der Parteigruppenorganisator Werner Schicht aus, was viele von ihnen bewegte: „Wir wollen bestehen, haben hart gear-

beitet und streiten in der Parteigruppe und im Arbeitskollektiv mit den Ingenieuren, wie wir die Arbeit besser packen können. Alle sind sich bewußt, daß die Partei auf uns schaut. Obwohl wir die vorgesehenen Parameter noch nicht erreichen, sind wir fest überzeugt davon, daß wir es schaffen.“

Leserbriefe

Wort gehalten

Zum dritten Male gelang den Glasmachern aus Schwepnitz der große Wurf, eine der in aller Welt so begehrten Messe-Goldmedaillen für ein Spitzenerzeugnis mit dem Gütezeichen Q zu erringen. Es ist ein acht Artikel umfassendes Exponat, das in nur sechs Wochen von dem Neuhüttenkollektiv (s. Foto S. 442) des Betriebes entwickelt wurde.

In enger Zusammenarbeit mit Glasmachern, Ziseleuren und Schleifern gelang die Herstellung dieses Exponatschlagers mit hoher Devisenrentabilität. Er hat bereits seine Käufer gefunden.

Mit Hilfe dieses „Goldservices“ gelang uns eine 127prozentige Exportplanerfüllung in das nicht-sozialistische Wirtschaftsgebiet. Damit verwirklichten wir gleichzeitig unsere Verpflichtung in Vorbereitung des IX. Parteitag.

Genosse Hirrich, Delegierter unserer BPO auf der 18. Kreisdelegiertenkonferenz der SED Kamenz, formulierte sie so: „Alle Genossinnen und Genossen betrachten es als eine Sache ihrer Arbeiterehre, den IX. Parteitag mit erfüllttem Exportplan zur weiteren ökonomischen Stärkung der DDR zu begehen. Wir haben uns vorgenommen, das neu geschaffene Sortiment zusätzlich zu verkaufen.“